

## Zahlen, Daten, Fakten zur Sozialversicherung für das Jahr 2022

2022 liegt der durchschnittliche Zusatzbeitrag in der GKV bei 1,3 %. Der Zusatzbeitrag ist kassenindividuell und wird seit 01.01.2019 wieder zu gleichen Teilen von Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert. Die Beitragsbemessungsgrenze der GKV bleibt dieses Jahr unverändert bei 4.837,50 €.

### GKV kann einkommensabhängige Zusatzbeiträge erheben

Der zu zahlende Beitrag in der gesetzlichen Krankenkasse ist von Ihrem Einkommen abhängig. Der allgemeine Beitragssatz unterscheidet sich unter den Krankenkassen nicht, lediglich der Zusatzbeitrag wird kassenindividuell erhoben. Das heißt, er kann von den hier angegebenen 1,3 % abweichen. Die Kassen können ihn erheben, wenn ihnen die Mittel aus dem Gesundheitsfonds nicht ausreichen.

### GKV wird 2022 nur geringfügig teurer

Üblicherweise steigt die Beitragsbemessungsgrenze jährlich und mit ihr der Beitrag für freiwillig versicherte Arbeitnehmer und für Selbstständige. Ausnahme 2022: Die Beitragsbemessungsgrenze bleibt konstant. Der durchschnittliche Zusatzbeitrag betrug bei Einführung in 2015 0,9 %, inzwischen liegt er bei 1,3 %. Er ist für 2022 gesetzlich festgeschrieben. Der Zusatzbeitrag zur Pflege-Pflichtversicherung für Kinderlose steigt durch die Pflegereform zu 01.2022 um 0,1 Prozentpunkt auf 0,35 %.

### Beiträge der gesetzlichen Krankenkassen ab 01.01.2022

Beitragsbemessungsgrenze		4837,50 €
	Gesamt	Arbeitnehmer
Allgemeiner Beitragssatz	14,6%	7,3%
ermäßigter Beitragssatz	14,0%	
<b>Zusatzbeitrag (kassenindividuell) z. B.</b>		
TK	1,2%	0,60%
DAK	1,5%	0,75%
Barmer	1,5%	0,75%
AOK Bayern	1,1%	0,55%
Pflege-Pflichtversicherung*	3,05%	1,525%
<b>Gesamt-Beitragssatz (DAK)</b>	<b>19,15%</b>	<b>9,575%</b>
SPV-Zusatzbeitrag für Kinderlose	0,35%	0,175%
<b>Arbeitnehmeranteil</b> (freiwillig bei DAK versichert, inkl. Pflege)		463,19 €
<b>Selbstständige mit Krankengeld</b> (DAK, inkl. Pflege <sup>1)</sup> )		926,38 €
<b>Selbstständige ohne Krankengeld</b> (DAK, inkl. Pflege <sup>1)</sup> )		897,36 €
<b>Studenten<sup>3</sup></b> (DAK, inkl. Pflege <sup>1)</sup> )		111,07 €
<b>Allein versicherte Ehegatten</b> (nicht erwerbstätig <sup>2</sup> , inkl. Pflege <sup>1)</sup> ) mind.		210,01 €
<b>Allein vers. Kinder im Vorschulalter, Schüler, nicht versicherungspflichtige Studenten</b> (mit Pflege)		169,98 €

\* Sonderregelung in Sachsen: AN-Anteil zur SPV beträgt hier 2,025 %, AG-Anteil 1,025 %

1) ohne 0,35 % Zusatzbeitrag für Kinderlose

2) ermäßigter Beitragssatz + Zusatzbeitrag

3) 70 % des durchschnittlichen allgemeinen Beitragssatzes

(Stand: 2022: 14,6 %, also 10,22 Prozent) + kassenindividuellen Zusatzbeitragsatz.

### Berechnungsgrundlage in der GKV

Aus diesen Einkommensarten wird der Beitrag in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung bis zur Beitragsbemessungsgrenze berechnet.

#### Arbeitnehmer:

- Alle einmaligen oder laufenden Einnahmen eines Jahres aus einer Beschäftigung einschließlich Einmalzahlungen
- Rentenbezüge
- Versorgungsbezüge

#### Selbstständige:

- Einkommen (Gewinn nach den Vorschriften des Einkommensteuerrechts)
- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung
- Kapitalvermögen
- Gründerzuschuss der Arbeitsagentur
- Weiteres Einkommen

#### Mitversicherte Familienangehörige:

Ehepartner oder Kinder müssen selbst Beiträge zahlen, sobald sie Einnahmen von mehr als 470 € im Monat haben, z. B. aus:

- Zinsen
- Mieten
- Renten
- Unterhaltszahlungen
- Ausnahme: 450-€-Jobber

#### Pflichtversicherte Rentner:

- Rente
- Arbeitseinkommen
- Versorgungsbezüge (für Betriebsrenten gilt ein Freibetrag)

#### Freiwillig versicherte Rentner:

- Einnahmen aus Renten/Pensionen (für Betriebsrenten gilt ein Freibetrag)
- Arbeitseinkommen neben Rente
- Kapitaleinkünfte
- Mieten und mehr

Unberücksichtigt bleiben das Elterngeld, Krankengeld und Mutterschaftsgeld sowie das an eine Pflegeperson weitergereichte Pflegegeld des Pflegebedürftigen.

### Wer kann wechseln?

- Selbstständige, Freiberufler und Beamte – unabhängig von ihrem Einkommen
- Arbeitnehmer mit einem Bruttoeinkommen oberhalb der Versicherungspflichtgrenze

Versicherungspflichtgrenze 2022	
jährlich	64.350,00 €
ergibt bei 12 Monatsgehältern	5.362,50 €
ergibt bei 13 Monatsgehältern	4.950,00 €
ergibt bei 14 Monatsgehältern	4.596,43 €

### Zum Erreichen der Versicherungspflichtgrenze zählen alle Einkunftsarten aus dem Beschäftigungsverhältnis, die regelmäßig anfallen:

- Arbeitsentgelt
- Vermögenswirksame Leistungen
- Bereitschaftsvergütung für Klinikpersonal
- Sonderzahlungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld

Dazu zählen nicht:

- Vergütungen für Überstunden
- Fahrtkostenersatz
- Zuschläge aufgrund des Familienstandes
- Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit
- Pauschal besteuerte Direktversicherungsbeiträge